

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 9/80

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Abram Juda H [REDACTED] ,
156, rue de C [REDACTED] , F 75011 Paris,**

**- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte van [REDACTED] , [REDACTED] und [REDACTED] ,
K [REDACTED] -**

g e g e n

**Land Nordrhein - Westfalen ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
T [REDACTED] straße 26, Düsseldorf 30,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. März 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang, Gärtnier und Dr. Jühnke

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 2. November 1979 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

GRUND

206

206

- 3 -

des Landgerichts vom 23. Februar 1968. Es hatte die Klage auf Mente mit der Begründung abgewiesen, der Kläger habe sich nach Hinweis auf die Folgen ohne ausreichenden Grund geweigert, sich der angeordneten ärztlichen Untersuchung zu unterziehen (§ 7 der 2. DV-BGG). Mit diesem Ablehnungsgrund hat die Verschlimmerung des verfolgungsbedingten Leidens, für das die Behörde ein Heilverfahren gewährt hat, nichts zu tun. Entscheidungen, die einen Heilverfahrensanspruch betreffen, unterliegen nicht der Abänderungsmöglichkeit nach §§ 35, 206 BGG (BGH RnW 1969, 570; Urt. v. 13. Dezember 1979 - IX ZR 101/76).

Mei

Henkel

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)